

# Meeting und JHV abgesagt

## VDT in erheblichen Schwierigkeiten

Das Leben in der Welt hat sich verändert – die Corona-Krise ist schuld daran. Niemand weiß, wie es in den nächsten Wochen oder vielleicht auch Monaten weitergehen wird. Dennoch müssen heute bereits Entscheidungen getroffen werden. Auch in der Rassegeflügelzucht.

Die Landesverbände und auch der BDRG haben ihre Tagungen abgesagt. Der VDT-Vorstand hat sich Gedanken darüber gemacht, was mit dem Meeting und der Jahreshauptversammlung werden soll. Da die Delegierten teilweise in einem Alter sind, dass eine Erkrankung lebensbedrohlich werden kann, bleibt nur die Entscheidung, die Veranstaltung im Juni abzusagen.

Nicht abgesagt werden soll hingegen die VDT-Schau im Januar 2021 in Kassel. Die Vorbereitungen sind angelaufen. Auch für die Bundesschauen, Nationale in Leipzig und die Junggeflügelschau in Hannover, laufen derzeit die Vorbereitungen. In einer Telefonkonferenz hat das Präsidium des BDRG am Montagabend einstimmig beschlossen, die Gesamtvorstandssitzung und die Bundestagung am Freitag, 4. Dezember, in Leipzig durchzuführen. Die rechtliche Prüfung, ob eine Zusammenlegung möglich ist, steht noch aus.

Beim VDT-Vorstand ist die Entscheidung für einen Nachholtermin für die Jahreshauptversammlung noch nicht gefallen. Dazu zunächst nur so viel: Leipzig ist im Gespräch. In Kassel kann keine Jahresversammlung durchgeführt werden, da der Vorstand zu sehr bei der Organisation und Durchführung der VDT-Schau eingespannt ist. Da von politischer Seite erste Lockerungen erfolgen, kann davon ausgegangen werden, dass in einigen Wochen oder Monaten – und bis zur VDT-Schau in Kassel sind es noch ein Dreivierteljahr – alles wieder normal läuft. Davon gehen wir, die Mehrheit im VDT-Vorstand, ohne überzogene Optimisten zu sein, jetzt erst einmal aus.

Doch Reinhard Nawrotzky sieht es anders. Er versucht auf eine Absage der Schau zu drängen. Und dies ohne ersichtlichen vernünftigen Grund. Selbst in Bayern, wo ab Ende September ein großes Volksfest ansteht, sagt der Ministerpräsident, dass erst im Juli darüber entschieden wird, ob das erste Fass zum Oktoberfest angestoichen wird. Die Probleme mit dem stellvertretenden

Vorsitzenden gibt es seit der Jahresversammlung. Er ist zu keiner Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden bereit. Deshalb trete ich hier den Schritt in die Öffentlichkeit an. Im Verbund mit einigen anderen, ständigen Kritikern wird der Vorsitzende, Burkhard Itzerodt, seit Wochen mit unschönen Mails und Tefefonaten bombardiert. Und da sind noch die gestreuten unwahren Fakten zur finanziellen Situation des VDT. Wir sind längst nicht pleite, wie behauptet wird. Derzeit verfügen wir als Verband über rund 50 000 Euro, die der Vorstand seit nunmehr fast vier Jahren erwirtschaftet hat! Hier wird unser aller Arbeit mit Füßen getreten.

Da dem Vorsitzenden von seinem Stellvertreter der Zugang zur Homepage verweigert wird, erfolgt diese Mitteilung allein auf diesem Weg. Ich bitte alle Leser dies so weiterzugeben. Während der Ostertage wird eine Entscheidung fallen, ob der Vorstand nahezu geschlossen zurücktreten wird. Ich werde euch auch darüber in Kenntnis setzen.

**Ich habe diesen gewiss ungewöhnlichen Schritt gewählt, da ich es unerträglich finde, wenn hinter den Kulissen geredet wird. Da ich schon vor meiner Wahl in den Vorstand des VDT immer für Transparenz eingetreten bin, ist diese Mail für mich nur konsequent, da nur eine solche Offenheit allen denselben Informationsstand verschafft.**

**Peter Jahn**